



Fahrgastverband PRO BAHN

Fahrgastverband PRO BAHN Hessen e.V.

Pressemitteilung

Fahrpreiserhöhung bei Bussen und Bahnen zum 9. Dezember 2012

(Frankfurt am Main, am 30. November 2012) **Die auf Busse und Bahn angewiesenen Fahrgäste und alle, die öffentliche Verkehrsmittel aus einem ideellen Umweltbewusstsein heraus nutzen, haben sich in Deutschland längst daran gewöhnen müssen: Die Ticketpreise werden jeweils zum Fahrplanwechsel erhöht. Der Aufschlag beträgt bei dem immer noch Staatsunternehmen Deutsche Bahn ab dem 9. Dezember 2012 durchschnittlich 2,8 Prozent, und der RMV setzt mit einer Teuerungsrate von knapp um die 4 Prozent dabei sogar noch einen drauf. Es handelt sich in beiden Fällen um einen Durchschnittswert. Insbesondere auf Kurzstrecken kann die Erhöhung auch schon einmal deutlich mehr betragen. Eine Preisanpassung ist irgendwie immer mit gestiegenen Kosten zu rechtfertigen und findet auch die Billigung des Fahrgastverbandes PRO BAHN, wenn sie denn einerseits moderat ausfällt und die Marge der allgemeinen Inflationsrate (derzeit 1,9 Prozent) nicht übersteigt. Andererseits müssen auch Qualität, Pünktlichkeit und Leistung stimmen, das Fahrplanangebot bedarfsgerecht gestaltet und das Personal in den Zügen und Bussen in angemessener Weise entlohnt und entsprechend sozial abgesichert werden. Und auf diesem Feld sind längst nicht alle Voraussetzungen für eine Preissteigerung in der aktuellen Höhe erfüllt, meint der Fahrgastverband PRO BAHN Hessen.**

1. Deutsche Bahn: Fahrpreiserhöhung trotz Rekordgewinn

Die Deutsche Bahn verzeichnete im Geschäftsjahr 2011 einen Rekordgewinn von 37,9 Milliarden Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10,1 Prozent entspricht. Auch die Zahl der Reisenden auf der Schiene verzeichnete ein kleines Plus und erreichte einen neuen Rekordwert von fast 2 Milliarden beförderten Personen. Jeder Deutsche fährt im Schnitt also 25 Mal im Jahr mit der Bahn, unsere Schweizer Nachbarn bringen es übrigens auf fast 50 Fahrten. Hierzulande besteht also schon aus Umweltgründen noch ein immenser Nachholbedarf. Bahnfahren stellt zweifelsohne eine, zum Teil auch preislich attraktive Alternative zum Individualverkehr und auf bestimmten innerdeutschen Flugstrecken dar, sofern man denn den Tarifschunzel der DB durchschaut und das Glück hat, eines der vom Preis her unveränderten, aber nachweislich leider immer knapper werdenden Angebote für € 19, € 29 oder € 39 ergattern konnte.

Bahnchef Grube betont, dass ihm die Zufriedenheit seiner Kunden sehr am Herzen liegt. Die will er durch eine exzellente Qualität erreichen, wozu absolut kontraproduktiv dazu die immer noch unbefriedigende Pünktlichkeit der Fernzüge zählt, sowie qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter erreichen. Auch die von der Bahn angekündigte Winteroffensive 2012/13 ist ein Thema,

an dem sich die Qualität der Bahn wird messen lassen müssen. Wenn all diese Versprechen in Zukunft eingehalten werden, dann mag die Fahrpreiserhöhung von 2,8 Prozent in diesem Jahr für den einen oder anderen zwar schmerzhaft, aber insgesamt tolerierbar sein. Ob sie aber in Anbetracht der Liberalisierung des Fernbusverkehrs in Deutschland zum 1. Januar 2013 ein kluger Schachzug war, werden die Reisenden entscheiden. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene zu gewährleisten und eine Chancengleichheit im Zuge der Öffnung des Fernbusverkehrs herzustellen, müssen alle Deutschen Bahnen aber nun endlich von der Mineralölsteuer und Ökosteuern auf Bahnstrom befreit werden, fordert daher Thomas Kraft, Landesvorsitzender des Hessischen Fahrgastverbandes. Damit könnten Nah- und Fernverkehr die Fahrpreise stabil gehalten, wenn nicht sogar gesenkt werden, was insbesondere für die Preisgestaltung in den Regionen von Vorteil sein könnte.

2. RMV: Exorbitante Verteuerung auf Kurzstrecken

Auch der RMV, der zumindest beim Kreisgrenzen überschreitenden Verkehr zu den teuersten Verbänden in Deutschland zählt, erhöht seine Fahrpreise kräftig, und zwar um durchschnittlich 3,9 Prozent, wobei dieser Wert nicht nach der Anzahl der verkauften Fahrkarten gewichtet wurde. Besonders hart trifft es die einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten im ländlichen Raum bei der Preisstufe 1, also bei Fahrten Innerorts bzw. zwischen den Ortsteilen von meist weniger als zwei Kilometer. **Diese verteuern sich fast um 6 Prozent, bei Fahrten in die Nachbargemeinde (in der Regel Preisstufe 2, teilweise auch Preisstufe 3) beträgt die Teuerungsrate sogar bis zu 8 Prozent.** Die Aufsichtsratsmitglieder der betroffenen Landkreise, die der Preiserhöhung einstimmig zugestimmt haben, hätten für ihren Bereich durchaus etwas mehr Fingerspitzengefühl an den Tag legen können, meint PRO BAHN. **Für Personen, die in Ortsteilen ohne Einkaufsmöglichkeiten wohnen, fallen zukünftig für Besorgungen bei zwei wöchentlichen Fahrten satte 370 EURO pro Jahr** (Anm.: Eine Jahreskarte würde € 398,00 kosten) **alleine an Fahrtkosten an**, sofern es dort überhaupt noch zumutbare Fahrverbindungen gibt. Dass ein Aufschlag bei den Preisstufen 1 bis 3 in dieser exorbitanten Höhe nicht notwendig gewesen wäre, belegen die Städte Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden/Mainz, die im Aufsichtsrat darauf bestanden, dass die Aufschläge in ihrem Bereich moderater ausgefallen sind (s. Anlage 1).

Mit der Einführung der Einzel-Tageskarte für alle Preisstufen im vergangenen Jahr ist dem RMV zweifelsohne ein großer Wurf gelungen. Nach Befragungen des Fahrgastverbandes PRO BAHN konnten viele neue Fahrgäste gewonnen werden, weil jetzt das lästige Lösen einer Fahrkarte für die Rückfahrt entfällt, sich Hin- und Rückfahrt - außer in Frankfurt am Main - sogar verbilligen und sich der Fahrgast ohne Zeitlimit innerhalb der gelösten Tarifgebiete einen Tag lang frei mit Bussen und Bahnen bewegen kann (s. Anlage 2). Auch bei der Tagesgruppenkarte für fünf Personen, die sich bekanntlich bereits ab zwei Personen lohnt, hat der RMV ein unverändert attraktives Angebot aufgelegt. **Die Preisauflagen bei beiden Karten für 2013 erwecken allerdings den Eindruck, dass die Anhebungen mehr gewürfelt als denn berechnet wurden** (s. Anlage 2 und 3).

Zum 1. Januar 2013 geht eine langjährige Forderung von PRO BAHN nach Auflegung einer **Rentnerkarte** endlich, zunächst allerdings nur als Jahreskarte und im Laufe des Jahres 2013 auch als Monatskarte, in Erfüllung. Die neue „**65-plus-Karte**“ bietet gegenüber der bekannten **9-Uhrkarte** zahlreiche Vorteile. So kann man die Fahrt bereits vor 9 Uhr antreten, die erste Klasse dort, wo es sie gibt, benutzen und am Wochenende und an Feiertagen sogar Aufpreis frei das gesamte RMV-Gebiet bereisen. Die Mitnahmeregelung sieht die kostenlose Mitnahme eines Erwachsenen, aller eigenen Kinder, was bei Personen über 65 Jahre allerdings die absolute Ausnahme darstellen dürfte, bzw. von bis zu drei Kindern (Enkel und deren Freunde) werktags nach 19 Uhr im Gültigkeitsbereich der Karte

und am Wochenende im gesamten RMV-Gebiet vor. **Unverständlich bleibt auch, warum man das Alter auf 65 und nicht wie sonst in Hessen üblich auf 60 Jahre als Berechtigungsgrenze festgelegt hat** (Anlage 5).

Die Preisveränderungen bei den Jahreskarten für Erwachsene entnehmen Sie der Anlage 6.

Angekündigt, aber bisher nicht bestätigt, wurde durch die Geschäftsleitung des RMV die längst überfällige Ausweitung der bisher nur für direkte Fahrten zwischen Schul- und Wohnort beschränkten Gültigkeit der **CleverCard (Jahreskarte für Schüler und Auszubildende)** auf das gesamte Kreisgebiet. Auch das ist und bleibt eine langgehegte Forderung von PRO BAHN, die für den RMV sogar kostenneutral umsetzbar wäre, da hierfür keine Kapazitätsausweitungen erforderlich sind, erläutert Wilfried Staub, Pressesprecher des Fahrgastverbandes PRO BAHN Hessen.

Für Staub unverständlich bleibt die beharrliche **Kinderfeindlichkeit des RMV**. Fahrgastverband und VCD fordern seit Jahren, die Fahrpreise für Kinder – sozialverträglich wie bei der Bahn - auf 50 Prozent des Erwachsenentarifs zu begrenzen (s. Anlage 4). **Für die Preisrunde 2014 wird der Aufsichtsrat des RMV hiermit nachdrücklich aufgefordert, endlich eine familien- und kinderfreundlichere Tarifgestaltung zu verwirklichen.**

Schließlich moniert der Hessische Fahrgastverband, dass der RMV die seit Jahren angekündigte Tarifreform von einem auf das andere Jahr verschleppt. Auf die Einführung des **Ballungsraumtickets**, das Härtefälle bei Fahrten aus der Region nach Frankfurt beseitigen sollte, hatte man große Erwartungen geknüpft. Wieder ist ein Jahr vergangen, in dem das Projekt keinen Schritt weiter vorangekommen ist. **Welche Blüten die Tarifmatrix des RMV so treibt, entnehmen Sie bitte der Anlage 7.**

NVV und vrn

Auch der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) in Kassel passt seine Tarife zum 9. Dezember 2012 an gestiegenen Energie- und Personalkosten an, so die Begründung der Geschäftsleitung. Die durchschnittliche Teuerungsrate beträgt hier 3,5 Prozent. Geschäftsführer Wolfgang Dippel befürchtet aber für die Folgejahre deutlich höhere Anpassungen, falls das Land Hessen nicht bereit sein sollte, dem hoch defizitären Öffentlichen Nahverkehr im schwach besiedelten Nordhessen mit landeseigenen Zuschüssen unter die Arme zu greifen. Andernfalls stehen dort massive Angebotskürzungen ins Haus.

Der dritte in Hessen im Kreis Bergstraße tätige Verkehrsverbund, der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (vrn) erhöht seine Preise für die verschiedenen Fahrkarten erst zum 1. Januar 2013 und zwar teilweise um bis zu 9,1 Prozent.

Herausgeber:

Fahrgastverband PRO BAHN Hessen e.V.
Thomas Kraft, Vorsitzender
 Fahrgastverband PRO BAHN Hessen
 Postfach 111416
 60049 Frankfurt
 Tel.: 06441 9631899
 Fax: 06441 671829
 E-Mail: info@hessen.pro-bahn.de

Wilfried Staub, Pressesprecher
 Fahrgastverband PRO BAHN Hessen
 Postfach 111416
 60049 Frankfurt
 Tel.: 06196 26684
 Mobil: 0171 7421215
 E-Mail: WilfriedStaub@aol.com



Fahrgastverband PRO BAHN

Fahrgastverband PRO BAHN Hessen e.V.

3. ANHANG zur Pressemitteilung vom 30. November 2012 (Vers. 2)

Service für die Redaktionen

Anlage 1

Preisvergleich (Auszug) **Einzelfahrt** Erwachsene Fahrplanjahre 2012 zu 2013 in EURO,
Preise gültig ab 09.12.2012

PS	1	2	OF	3	Ffm	WI/MZ	4	5	6	7
2012	1,70	2,10	2,10	2,50	2,50	2,50	4,10	7,30	10,50	13,50
2013	1,80	2,25	2,20	2,70	2,60	2,60	4,25	7,60	11,00	14,20
Prozent	5,9 %	7,1 %	4,8 %	8,0 %	4,0 %	4,0 %	3,7 %	4,1 %	4,8 %	5,2 %

Anlage 2

Preisvergleich (Auszug) **Tageskarte** Erwachsene Fahrplanjahre 2012 zu 2013 in EURO,
Preise gültig ab 09.12.2012

PS	1	2	OF	3	Ffm	WI/MZ	4	5	6	7
2012	3,30	4,10	4,10	4,90	6,20	5,90	8,00	14,25	20,50	26,40
2013	3,50	4,40	4,30	5,25	6,40	6,10	8,30	14,80	21,50	27,70
Prozent	6,0 %	7,3 %	4,9 %	7,1 %	3,2 %	3,4 %	3,8 %	3,9 %	4,9 %	4,9 %

Anlage 3

Preisvergleich (Auszug) **Gruppenkarte** Erwachsene Fahrplanjahre 2012 zu 2013 in EURO,
Preise gültig ab 09.12.2012

PS	1	2	OF	3	Ffm	WI/MZ	4	5	6	7
2012	6,20	7,80	7,80	9,50	9,50	8,80	14,90	25,70	31,00	40,00
2013	6,30	7,90	7,80	9,70	9,50	9,10	15,00	26,60	31,80	42,00
Prozent	1,6 %	1,2 %	0,0 %	2,1 %	0,0 %	3,4 %	0,6 %	3,5 %	2,6 %	2,5 %

Anlage 4

Preisvergleich (Auszug) Erwachsene ./ Kinder, Preise gültig ab 09.12.2012 in EURO

PS	1	2	OF	3	Ffm	WI/MZ	4	5	6	7
Erwachsene	1,80	2,25	2,20	2,70	2,60	2,60	4,25	7,60	11,00	14,20
Kinder	1,10	1,35	1,30	1,60	1,55	1,55	2,55	4,55	6,60	8,50
Vergleich	56 %	60 %	59 %	59 %	60 %	60 %	60 %	60 %	60 %	60 %

Anlage 5

Preisvergleich (Auszug) 9-Uhr Jahreskarte, übertragbar ./ 65-plus-Jahreskarte, nicht übertragbar in EURO bei monatlicher Abbuchung, Preise gültig ab 09.12.2012 in EURO

PS	1	2	OF	3	Ffm	WI/MZ	4	5	6	7
9-Uhr-Karte	338,00	504,00	504,00	656,00	648,00	579,00	964,00	1.230,00	1.538,00	1.845,00
65-plus-Karte	329,00	468,00	504,00	582,00	648,00	579,00	828,00	1.100,00	1.240,00	1.390,00
65+-Karte lohnt sich ab x Hin- und Rückfahrten	94	106	117	111	101	95	100	74	58	50

Anlage 6

Preisvergleich (Auszug) Jahreskarte Erwachsene übertragbar, bei monatlicher Abbuchung, Fahrplanjahre 2012 zu 2013 in EURO, Preise gültig ab 09.12.2012

PS	1	2	OF	3	Ffm	WI/MZ	4	5	6	7
2012	391,00	604,00	604,00	785,00	785,00	700,00	1.180,00	1.580,00	1.980,00	2.380,00
2013	398,00	630,00	630,00	820,00	810,00	724,00	1.230,00	1.640,00	2.050,00	2.460,00
Prozent	1,8 %	4,3 %	4,3 %	4,5 %	3,2 %	3,4 %	4,2 %	3,8 %	3,5 %	3,4 %

Anlage 7

Tarifkuriosa bei RMV-Fahrkartenpreisen im Kreisgrenzen überschreitenden Nahverkehr, Preise gültig ab 09.12.2012 in EURO

Zehn Beispiele von dutzenden, die für eine dringende Reform der RMV-Tarifmatrix sprechen:

Beispiel 1

Reine Fahrt Steinbach Bf – Rödelheim Bf mit S5 (ohne Vor- und Nachlauf); Fahrzeit: ca. 3 Minuten
einfache Fahrt Erwachsene: € 4,25; Kinder: € 2,55; Tageskarte Erwachsene: € 8,30; Kinder: € 4,95

Beispiel 2

a) Fahrt Frankfurt Stadtgebiet – Offenbach Kaiserlei (Grenzhaltestelle)

einfache Fahrt Erwachsene: € 2,60; Kinder: € 1,55; Tageskarte Erwachsene: € 6,40; Kinder: € 3,85

b) Fahrt Frankfurt Stadtgebiet – Offenbach Ledermuseum (Fahrzeit zwei Minuten länger)

einfache Fahrt Erwachsene: € 4,25; Kinder: € 2,55; Tageskarte Erwachsene: € 8,30; Kinder: € 4,95

Beispiel 3

a) Fahrt mit Bus 253 F-Höchst Euckenstraße – Main-Taunuszentrum; Fahrzeit: 6 Minuten

einfache Fahrt Erwachsene: € 4,25; Kinder: € 2,55; Tageskarte Erwachsene: € 8,30; Kinder: € 4,95

b) Fahrt mit Bus 253 F-Höchst Hans-Böckler-Straße – Main-Taunus-Zentrum; Fahrzeit: 4 Minuten

einfache Fahrt (Kurzstrecke) Erwachsene: € 1,60; Kinder: € 0,95

Beispiel 4

a) Fahrt Friedberg Bf – **Friedrichsdorf Bf** mit Regionalbahn 16

einfache Fahrt Erwachsene: € **2,70**; Kinder: € 1,60; Tageskarte Erwachsene: € 5,25; Kinder: € 3,10

b) Fahrt Frankfurt Friedberg Bf – **Friedrichsdorf OT Seulberg** mit Regionalbahn und S5

(reine Fahrzeit 2 Minuten länger)

einfache Fahrt Erwachsene: € **7,60**; Kinder: € 4,55; Tageskarte Erwachsene: € 14,80; Kinder: € 8,85

Beispiel 5

a) Fahrt Frankfurt Liederbach (MTK) – Königstein (HTK) umweltfreundlich **mit Regionalbahn 12**

einfache Fahrt Erwachsene: € **2,70**; Kinder: € 1,60; Tageskarte Erwachsene: € 5,25; Kinder: € 3,10

b) Fahrt Frankfurt Liederbach (MTK) – Königstein (HTK) **mit Bus über Bad Soden (Umweg)**

einfache Fahrt Erwachsene: € **2,25**; Kinder: € 1,35; Tageskarte Erwachsene: € 4,40; Kinder: € 2,65

Beispiel 6

a) Fahrt Bad Soden (Ts) – Industriepark Höchst **umweltfreundlich direkt mit RB 13 und S-Bahn**

einfache Fahrt Erwachsene: € **4,25**; Kinder: € 2,55; Tageskarte Erwachsene: € 8,30; Kinder: € 4,95

b) Fahrt Bad Soden (Ts) – Industriepark Höchst **Umweg über Hofheim (Ts) mit Bus und S2 (Umweg)**

einfache Fahrt Erwachsene: € **2,70**; Kinder: € 1,60; Tageskarte Erwachsene: € 5,25; Kinder: € 3,10

Beispiel 7

a) Fahrt Bad Soden (Ts) – Schmitten (Ts) Ort **mit Bus und Umstieg Königstein (Ts)**

einfache Fahrt Erwachsene: € **7,60**; Kinder: € 4,55; Tageskarte Erwachsene: € 14,80; Kinder: € 8,85

b1) Fahrt Bad Soden (Ts) – **Königstein (Ts)** mit Bus

einfache Fahrt Erwachsene: € **2,25**; Kinder: € 1,35; Tageskarte Erwachsene: € 4,40; Kinder: € 2,65

b2) Fahrt **Königstein (Ts)** – Schmitten (Ts) Ort mit Bus und Lösen eines zweiten Fahrscheins

einfache Fahrt Erwachsene: € **2,70**; Kinder: € 1,60; Tageskarte Erwachsene: € 5,25; Kinder: € 3,10

b1) und b2) mit zwei Fahrscheinen zusammen also deutlich preiswerter

= einfache Fahrt Erwachsene: € **4,95**; Kinder: € 2,95; Tageskarte Erwachsene: € 9,65; Kinder: € 5,75

c) Fahrt Bad Soden (Ts) – Schmitten (Ts) „**OT Großer Feldberg**“ mit Bus und nur einem Fahrschein

einfache Fahrt Erwachsene: € **2,70**; Kinder: € 1,60; Tageskarte Erwachsene: € 5,25; Kinder: € 3,10

Beispiel 8

Von **Frankfurt nach Gießen** (höchste Preisstufe 7) zahlt man den gleichen Preis wie bei einer mehr als doppelt so weiten Fahrtstrecke von **Darmstadt nach Neustadt (Hess) bei Marburg**, nämlich

einfache Fahrt Erwachsene: € **14,20**; Kinder: € 8,50; Tageskarte* Erwachsene: € 27,70; Kinder: € 16,60

* Tageskarte der Preisstufe 7 hat Netzwirkung

Erstellt nach veröffentlichten Preistabellen des RMV. Alle Angaben ohne Gewähr.

Stb., 13.11.2012/01.12.2012